

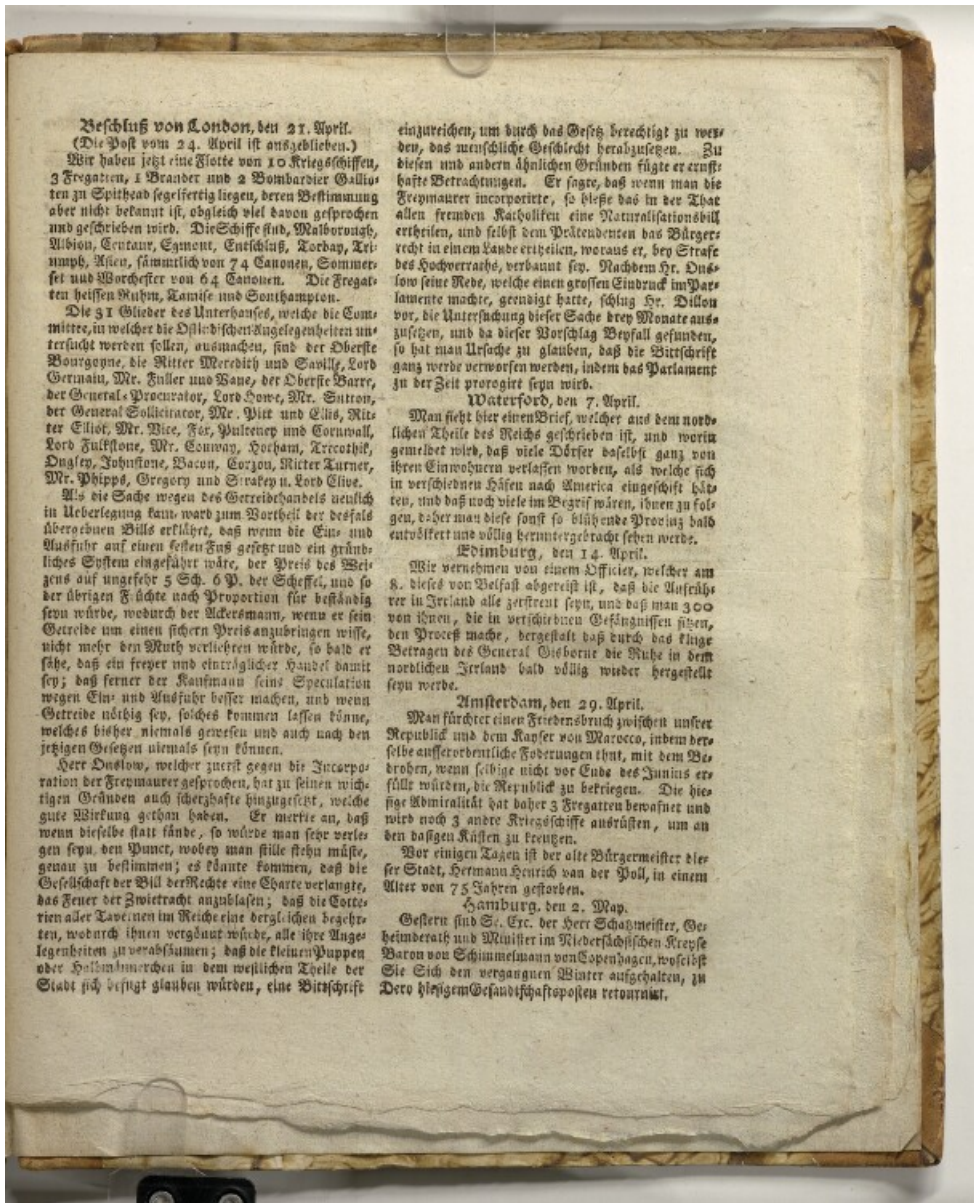
Titel: Kayserlich-privilegirte Hamburgische Neue Zeitung 2. May, 1772. 71. Stück + Extrablatt

Citation: "Kayserlich-privilegirte Hamburgische Neue Zeitung 2. May, 1772. 71. Stück + Extrablatt", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet*, Hamburg, 1772, s. 3. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-3_001-shoot-w3_001_050_p3_bZONE1329766/facsimile.pdf (tilgået 23. april 2024)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)



Beschluß von London, den 21. April.
 (Die Post vom 24. April ist anzusehen.)
 Wir haben jetzt eine Flotte von 10 Kriegsschiffen, 3 Fregaten, 1 Brantier und 2 Bombardier Gallioten zu Spithead segelfertig liegen, deren Bestimmung aber nicht bekannt ist, obgleich viel davon gesprochen und geschrieben wird. Die Schiffe sind, Malborough, Albion, Centaur, Egemont, Entschluß, Torbay, Triumph, Ära, sämmtlich von 74 Canonen, Sommer set und Worcester von 64 Canonen. Die Fregaten heißen Rufin, Kamise und Southampton.
 Die 31 Glieder des Unterhauses, welche die Comitate, in welcher die diplomatischen Angelegenheiten unter sucht werden sollen, ausmachen, sind der Oberste Bourgeois, die Ritter Merdich und Savill, Lord Germain, Mr. Fuller und Hans, der Oberste Barrer, der General-Procureator, Lord Howe, Mr. Enton, der General-Solicitor, Mr. Pitt und Ellis, Ritter Elliot, Mr. Rice, Sir, Pulteney und Cornwall, Lord Jullstone, Mr. Esuway, Hucham, Trecothick, Douglas, Johnstone, Bacon, Corjon, Ritter Turner, Mr. Whipple, Gregory und Strakey u. Lord Clive.
 Als die Sache wegen des Getreidehandels unentschieden in Ueberlegung kam, ward zum Vortheil der desfalls überreichten Bills erklärt, das wenn die Ein- und Ausfuhr auf einen festen Fuß gesetzt und ein gründliches System eingeführt wäre, der Preis des Weizens auf ungefähr 5 Sch. 6 D. der Scheffel, und so der übrigen Früchte nach Proportion für beständig sein würde, wodurch der Ackerbau, wenn er sein Getreide um einen sichern Preis anzubringen wisse, nicht mehr den Muth verliere würde, so bald er sehe, das ein freyer und einträglicher Handel damit sey; das ferner der Kaufmann seine Speculation wegen Ein- und Ausfuhr besser machen, und wenn Getreide nöthig sey, solches besser kaufen könne, welches bisher niemals gewesen und auch nach den jetzigen Besetzen niemals sein können.
 Herr Dunslow, welcher zuerst gegen die Incorporation der Freymaurer gesprochen, hat zu seinen wichtigen Gründen auch sehrschaste hinzugesetzt, welche gute Wirkung gethan haben. Er merkte an, das wenn dieselbe statt fände, so würde man sehr verlegen seyn, den Punkt, woey man stille stehen müsse, genau zu bestimmen; es könnte kommen, das die Gesellschaft der Bild der Rechte eine Charta verlangte, das Feuer der Parteytracht anzulassen; das die Carten oder Taxen im Reich eine dergleichen begehrten, wodurch ihnen vergönnt würde, alle ihre Angelegenheiten zu verabsäumen; das die kleinen Puppen oder Halbmaden in dem westlichen Theile der Stadt sich versetzt glauben würden, eine Bittschrift

einzureichen, um durch das Gesetz berechtigt zu werden, das unentschiedene Geschick herabzusetzen. Zu diesen und andern ähnlichen Gründen fügte er ernstliche Betrachtungen. Er sagte, das wenn man die Freymaurer incorporate, so bliese das in der That allen fremden Katholiken eine Naturalisationsbill ertheilen, und selbst dem Prälaten das Bürgerrecht in einem Lande ertheilen, woraus er, bey Strafe des Hochverraths, verbannt sey. Nachdem Hr. Dunslow seine Rede, welche einen großen Eindruck im Parlamente machte, geendigt hatte, schlug Hr. Dillon vor, die Untersuchung dieser Sache drey Monate auszuschieben, und da dieser Vorschlag Beyfall gefunden, so hat man Ursache zu glauben, das die Bittschrift ganz werde verworfen werden, indem das Parlament zu der Zeit prorogire seyn wird.
Waterford, den 7. April.
 Man sieht hier einen Brief, welcher aus dem nordlichen Theile des Reichs geschrieben ist, und worin gemeldet wird, das viele Offire derselben ganz von ihren Einwohnern verlassen worden, als welche sich in verschiedenen Häfen nach America eingeschifft hätten, und das noch viele im Exerz wären, ihnen zu folgen, daher man diese sonst so blühende Provinz bald entvölkert und völlig kermutzgeracht sehen werde.
Edinburg, den 14. April.
 Wie vernehmen von einem Officer, welcher am 8. dieses von Belfast abgereist ist, das die Aufseher in Irland alle zerstreut seyn, und das man 300 von ihnen, die in verschiedenen Gefangnissen sitzen, den Proceß mache, dergestalt das durch das kluge Betragen des General Osborne die Ruhe in dem nordlichen Irland bald völlig wieder hergestellt seyn werde.
Amsterdam, den 29. April.
 Man fürchtet einen Friedensbruch zwischen unser Republic und dem Kaiser von Marocco, indem derselbe außerordentliche Forderungen thut, mit dem Bedrohen, wenn selbige nicht vor Ende des Junius erfüllt würden, die Republic zu bekriegen. Die hierige Admiralität hat daher 3 Fregatten bewaffnet und wird noch 3 andere Kriegsschiffe anordnen, um an den dasigen Küsten zu kreuzen.
 Vor einigen Tagen ist der alte Bürgermeister dieser Stadt, Hermann Heinrich van der Hooft, in einem Alter von 75 Jahren gestorben.
Hamburg, den 2. May.
 Gestern sind St. Exc. der Herr Stadtsmeister, Beisehenderath und Rulster im Niedersächsischen Kreyse Baron von Schimmelmann von Copenhagen, worauf Sie sich den vergangenen Winter aufgeschalen, zu Dero hiesigem Gesandtschaftsposten retourirte.